Ausgabe.

1) Bücher-Ankauf	Rthlr.	55.	17.	—.
2) Entomologische Zeitung, Druck und Papier, sowie Linnaea, Exemplare zum Austausch mit andern gelehrten Gesellschaften	„	299.	19.	—.
3) Artistische Beilagen	„	14.	—.	—.
4) Buchbinder-Arbeit	„	12.	17.	6.
5) Porto für eingehende Briefe und Sendungen. . . . . Rthlr. 28. 7. —. Porto f. ausgehende Briefe u. Sendungen. . . . . „ 48. 9. 4.	„	76.	16.	4.
6) Gratification für den Herrn Bibliothekar	„	30.	—.	—.
7) Remuneration für den Schulwärter und Botenlohn	„	18.	—.	—.
8) zinsbar belegt, wovon aber 300 Rthlr. nur durchgehend sind, und also Rthlr. 3350. 24 Sgr. wirklich Capital bleiben	„	3650.	24.	—.
9) Courtage und Unkosten beim Umsatz der Actien	„	9.	16.	—.
10) Erstattung der Reisekosten in Vereins-Angelegenheiten	„	30.	—.	—.
11) Stempel, Papier, Kisten, Siegellack etc.	„	13.	14.	6.
12) Bestand pro 1852	„	11.	5.	7.
	Rthlr.	4221.	9.	11.

Stettin, den 1. Januar 1852.

L. A. Dieckhoff,
Rendant des Vereins.

Vereinsangelegenheiten.

In der Sitzung am 8. Januar wurde der vorstehend abgedruckte Status der Vereins-Kasse sammt den dazu gehörigen Belägen von dem Herrn Vereins-Rendanten Dieckhoff vorgelegt. Herr Professor Hering wurde vom Unterzeichneten ersucht, diese Vorlagen zu prüfen, und hat gegen die Richtigkeit derselben nichts zu erinnern gefunden.

Es wurde zum Mitgliede des Vereins aufgenommen:

Herr Eugen Klug in Olmütz.

In dem Verzeichnisse der Mitglieder fehlt:

Herr W. Brick,

Lieut. im Feldjägercorps in Rossleben, welcher im Juni 1850 aufgenommen ist. *C. A. Dohrn.*

Wissenschaftliche Mittheilungen.

Symbolae ad Monographiam generis Chrysopae Leach, sexaginta picturarum tabulis, in lapide aeu delineatis, quarum quinquaginta quatuor coloribus impressae sunt illustratae a G. T. Schneider. Vratislaviae 1850. 8. 178 pag.

Von **H. Hagen** in Königsberg.

(Schluss.)

Der Werth der Gattungs- und Art-Merkmale ist einer sehr genauen Prüfung unterworfen. Bei der fundamentalen Wichtigkeit derselben sind Schneiders Resultate die Frucht langer und mühevoller Untersuchungen. Für die Gattungen stellte sich hierbei die früher (Burmeister, Wesmael, Rambur) angewendete Form der Fussklauen als unbrauchbar heraus. Es hat nämlich eine Anzahl Chrysopa-Arten (wenigstens 8) einfache Klauen ohne Zahn, und selbst bei Osmylus fehlt einer fossilen Bernstein-Art die so charakteristische kammförmige Structur gänzlich. Es schien daher mit Recht am gerathensten der Bildung der Flügel und ihrem Geäder den Vorzug zu geben. Die genaue Untersuchung der Fussklauen ist übrigens meiner Beobachtung zufolge oft recht schwierig und nur unter starker Vergrösserung sicher, um so mehr als mitunter die Zähne so auswärts gekehrt sind, dass in mehrfacher Stellung die Klauen einfach erscheinen. Für die Arten sind mit wenigen Ausnahmen leider nur Farbendifferenzen anwendbar, und selbst diese bei der starken Veränderung der Objekte nach dem Tode nur von einigen Theilen zu entnehmen. Hieher gehört vorzüglich die Farbe und Flecken auf Kopf, Brust und Flügelgeäder. Auch hier ist die Beobachtung nicht ganz leicht, da nach Schneiders brieflicher Mittheilung die Adern (venae gradatae, transversales) zuweilen nur auf der Unterseite schwarz gefärbt sind. Wird ein solcher Flügel schief gehalten, so leuchtet dann die dunkle Färbung der Unterseite vor,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitung Stettin

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: 13

Autor(en)/Author(s): Dohrn Carl August

Artikel/Article: Vereinsangelegenheiten 34-35